

Anmeldung

zur Teilnahme am Projekt „Medienschouts Niedersachsen“

Schule:

Straße:

PLZ Ort:

Schulnummer:

Oben genannte Schule meldet sich hiermit zur Teilnahme am Projekt „Medienschouts Niedersachsen“ an.

Für den Fall, dass sich in einzelnen Regionen mehr als vier Schulen für das Projekt anmelden, wird die Landesinitiative n-21 eine Auswahl treffen.

Teilnahmebedingungen

Mit dieser Anmeldung erkenne ich, als Schulleiter/Schulleiterin, die folgenden Bedingungen für die Teilnahme am Projekt an:

- Unsere Schule stellt folgende Lehrer/-innen bzw. Schulsozialarbeiter/-innen, Name (1):, Name (2):, für die Teilnahme am Planungstreffen und an drei Schulungstagen sowie entsprechend für die Begleitung der Medienschouts frei. Die Projektlehrer/-innen bzw. Schulsozialarbeiter/-innen sind über folgende E-Mail-Anschriften sicher zu erreichen:
E-Mail (1):, E-Mail (2):
- Unsere Schule bildet eine Schülergruppe aus vier Schülern und Schülerinnen der Klassenstufe 8, die an den Schulungen teilnehmen und die als Medienschouts an der Schule tätig werden.
- Unsere Schule ist bereit die Beratungsstrukturen nachhaltig an der Schule einzurichten und sowohl das Projekt, als auch die Schule, unter Berücksichtigung des Orientierungsrahmens Medienbildung (ggf. mit Hilfe von Medienpädagogischen Beratern) weiter zu entwickeln.
- Die Projektanforderungen an die Schule (s. Anhang) habe ich zur Kenntnis genommen.
- Wir sind grundsätzlich bereit mit jeder anderen Schule aus unserer Region zusammen zu arbeiten. Wir würden jedoch gern mit folgender/n Schule/n aus unserer Region zusammenarbeiten:

.....

Ort/Datum

Schulleitung

Projekt „Mediencouts Niedersachsen“

Anforderungen für Ihre Schule

Schulen, die sich am Projekt Mediencouts Niedersachsen beteiligen, sollten folgende Voraussetzungen beachten:

- Es werden pro Regionen vier Schulen gemeinsam ausgebildet.
- Pro Schule sollen vier Schüler/-innen von 8. Klassen (idealerweise zwei Jungen und zwei Mädchen) und zwei Lehrer/-innen bzw. Schulsozialarbeiter/-innen ausgebildet werden (die Auswahl sollte immer auf freiwilliger Basis geschehen).
- Die Ausbildung (Einführungs- u. Vertiefungsschulung) umfasst zwei Tage (9:00 bis 16:00 Uhr) im Schuljahr 2016/17. Die Versorgung mit Getränken und einem Imbiss am Ort der Ausbildung liegt im Aufgabenbereich der Schulen.
- Mit den beteiligten Lehrkräften soll ein vorgeschaltetes Planungstreffen (Anfang 1. Schulhalbjahr 2016/17; 32./33. KW) an einem Nachmittag (14:00 bis 18:00 Uhr) stattfinden. Die Versorgung mit Getränken und ggf. einem Imbiss am Ort des Planungstreffens liegt im Aufgabenbereich der Schulen.
- Die Schulungs- und Etablierungsphase des Projekts sowie die Betreuung durch die Dozenten/innen enden im 1. Schulhalbjahr 2017/2018 mit einer ganztägigen Übergangsschulung für die erste neue Mediencout-Generation (9:00 bis 16:00 Uhr). Die Versorgung mit Getränken und einem Imbiss am Ort der Ausbildung liegt im Aufgabenbereich der Schulen.
- Es soll dafür gesorgt werden, dass die Schüler/-innen zum Veranstaltungsort gebracht werden und wieder abgeholt werden.
- Die Schüler/-innen werden nicht die Aufgabe einer „Internet-Polizei“ haben, sondern sollen präventiv wirken (besonders auf kleinere Klassenstufen), andere Schüler/-innen beraten, informieren, Elternabende begleiten und Aktionen zum Thema „Internet“ an der Schule durchführen.
- Die begleitenden Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen sollen die Mediencouts unterstützen, sich um die Infrastruktur kümmern, die Mediencouts beraten, sie in Fällen schwieriger Beratung entlasten und ihnen in der Erstellung ihres Materials behilflich sein.
- Die Schulleitung sollte das Projekt begrüßen und Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Schüler/-innen den nötigen Freiraum (örtlich und zeitlich) zur Verfügung stellen. Hier ist für jede Schule individuell zu prüfen, welche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können. Wichtig: Die Prüfung der Ressourcen sollte vor dem Beginn der Ausbildung stattfinden, damit Mediencouts, begleitende Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen auf dieser Basis ihre Arbeit in der eigenen Schule planen können und somit für Nachhaltigkeit des Projektes gesorgt werden kann.
- Wir empfehlen die Bildung einer „Mediencout-AG“